

Suhrkamp Verlag

Leseprobe

Marina Zwetajewa

Phoenix
ФЕНИКС

Bibliothek Suhrkamp

Zwetajewa, Marina
Phoenix

Versdrama in drei Bildern
Russisch und deutsch. Nachdichtung aus dem Russischen von Ilma Rakusa

© Suhrkamp Verlag
Bibliothek Suhrkamp 1057
978-3-518-24081-6

SV

Band 1057 der Bibliothek Suhrkamp

In den Jahren 1918 und 1919 schrieb Marina Zwetajewa (1892-1941) sechs Versdramen. »Ich begann Stücke zu schreiben; wie eine Notwendigkeit kam es über mich, die Stimme wuchs über die Gedichte hinaus, es waren der Seufzer zuviel in der Brust für die Flöte.« (1919) Phoenix, auch mit dem Untertitel »Das Ende Casanovas« versehen, entwarf sie vom Juli bis August 1919. Streng hielt sich die Autorin historisch und atmosphärisch an die Aufzeichnungen (1795-1811) des Fürsten de Ligne, verschiebt jedoch den letzten Lebenstag Casanovas (1725-1798) auf den Neujahresabend des Jahres 1799. Dieser wird durch die beglückende Begegnung des schon lebensfernen Casanova mit der schelmischen Kindfrau Franziska verklärt.

Marina Zwetajewa

Phoenix/Феникс

Versdrama in drei Bildern

Russisch und deutsch

Nachdichtung von Ilma Rakusa

Suhrkamp Verlag

Originaltitel: Феникс. Пьеса в трех картинах
в стихах, в: Воля России, Прага 1924. 8/9.

Faksimile S. 7: Aus dem Manuskript.

Erste Auflage 2016

Suhrkamp Verlag Berlin

© Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1990

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,
des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages
reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlag: Willy Fleckhaus

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-24081-6

Phoenix / Феникс

Car l'homme vieux a pour ennemis
la nature entière.

Casanova, Mémoires. Ch. VI

Лица

ДЖАКОМО КАЗАНОВА ФОН СЕГАЛЬТ, ныне библиотекарь
замка Дукс, 75 лет, »*Que suis-je? Rien. Que fûs-je? Tout.*«
КНЯЗЬ ДЕ ЛИНЬ, столь же – грации, сколь Казанова – фурии,
60 лет

ГРАФ ВАЛЬДШТЕЙН, племянник князя де Линь и хозяин
замка

ВИДЕРОЛЬ, домашний поэт. Смесь амура и хама. Зол, подл,
кругл, нагл, 20 лет

ДВОРЕЦКИЙ, покровитель и сподвижник Видероля

КАПЕЛЛАН, жировой нарост, в летах

1-ая ОСОБА }
2-ая ОСОБА } иссохшие мумии расы

СТАРЫЙ КАМЕРДИНЕР КНЯЗЯ ДЕ ЛИНЬ, к дворне непричис-
лимый }

ФРАНЦИСКА, дитя и саламандра. Прозрение в незнании,
13 лет

ФРАНЦУЗСКАЯ ГОСТЬЯ } бессердечье птичье

ПОЛЬСКАЯ ГОСТЬЯ } женское и светское

ВЕНСКАЯ ГОСТЬЯ } 20 лет

1-ая ПРИНЦЕССА }
2-ая ПРИНЦЕССА } невоспитанные куклы

ВОСПИТАТЕЛЬНИЦА, автомат

Car l'homme vieux a pour ennemis
la nature entière.

Casanova, Mémoires, Ch. VI

Personen

GIACOMO CASANOVA VON SEINGALT, *derzeit Bibliothekar
im Schloß Dux.* »*Que suis-je? Rien. Que fûs-je? Tout.*«
75 Jahre alt

FÜRST DE LIGNE, *steht an Grazie Casanovas Furie in nichts
nach.* 60 Jahre alt

GRAF WALDSTEIN, *Neffe von Fürst de Ligne und Besitzer des
Schlosses*

VIEDEROLE, *Hauspoet. Mischung aus Amor und
unverschämtem Kerl. Bös, gemein, feist, dreist.* 20 Jahre alt

HAUSHOFMEISTER, *Viederoles Gönner und Mitstreiter*

KAPLAN, *Fettkloß, betagt*

1. HOHE PERSÖNLICHKEIT }
2. HOHE PERSÖNLICHKEIT } *vertrocknete Rassemumien*

ALTER KAMMERDIENER des Fürsten de Ligne, *nicht zum
Gesinde zu rechnen*

FRANZISKA, *Kind und Salamander, visionäre Kraft im
Unwissen.* 13 Jahre alt

FRANZÖSISCHE DAME }
POLNISCHE DAME } *herzlose Flatterdinger
weiblich und mondän
20 Jahre alt*

1. PRINZESSIN }
2. PRINZESSIN } *ungezogene Puppen*

GOUVERNANTE, *ein Automat*

Дворня

ПОВАР
САДОВНИК
ПОРТНОЙ
ЕГЕРЬ
ЛАКЕЙ
МОЛОДОЙ КАМЕРДИНЕР ГРАФА
1-ая СУДОМОЙКА
2-ая СУДОМОЙКА
ПРАЧКА

Время и место встреч

Первая картина – кухня в замке Дукс, в Богемии
Вторая картина – обеденный зал в том же замке
Третья картина – библиотека в том же замке
Год – 1799, час встреч – вечер и ночь.

Gesinde

KOCH

GÄRTNER

SCHNEIDER

JÄGER

DIENER

JUNGER KAMMERDIENER des Grafen

1. TELLERWÄSCHERIN

2. TELLERWÄSCHERIN

WASCHFRAU

Zeit und Ort der Begegnungen

Erstes Bild – *Küche im Schloß Dux, Böhmen*

Zweites Bild – *Speisesaal des Schlosses*

Drittes Bild – *Bibliothek des Schlosses*

Das Jahr: 1799, Tageszeit: abends und nachts.

КАРТИНА ПЕРВАЯ

Дворня

*Кухня в замке графа Вальдштейна, в Дуксе. Поздний вечер.
Лето 1799 года.*

1-ая СУДОМОЙКА

Ох-ох-ох-ох! В который раз!
Чуть перемоешь – снова грязь!
Беда родиться судомойкой!

2-ая СУДОМОЙКА

Да, веселее бы за стойкой
В трактирчике!

1-ая СУДОМОЙКА

Еще в своем!

2-ая СУДОМОЙКА

Военных угощать настойкой!

ЛАКЕЙ

Всегда в презренном мире сем
Бабье останется бабьем!
Уж я на этот раз натаскан:
Червь сахаром посыпан – съест!
Семь пирогов в один присест,
И на покой – с гусарской каской!

1-ая СУДОМОЙКА

И врите!

ЛАКЕЙ

Дай-ка пирожок!

1-ая СУДОМОЙКА

В уланах у меня дружок.
Как размахнется вострой саблей!

ПОВАР

Как ужинали нынче?

ERSTES BILD

Das Gesinde

*Küche im Schloß des Grafen Waldstein in Dux. Spätabends.
Sommer 1799.*

1. TELLERWÄSCHERIN

Ach ach ach ach! Zum wievielten Mal!
Gewaschen – und schon wieder dreckig!
Ein Unglück, dieses Tellerwaschen!

2. TELLERWÄSCHERIN

Am Tresen wäre es lustiger,
in einer Kneipe!

1. TELLERWÄSCHERIN

Einer eignen!

2. TELLERWÄSCHERIN

Soldaten mit Likör bewirten!

DIENER

In dieser widerlichen Welt
bleibt Weibervolk sich immer gleich!
Ich kann davon ein Liedchen singen:
Ein Wurm, gezuckert – und sie ißt ihn!
Piroggen – sieben auf einmal,
und dann ins Bett mit dem Husaren!

1. TELLERWÄSCHERIN

Ihr lügt!

DIENER

Komm, gib mal 'ne Pirogge!

1. TELLERWÄSCHERIN

Ich hab 'nen Freund bei den Ulanen.
Wenn der mit seinem Säbel fuchtelt!

KOCH

Wie war das Abendessen?

ЛАКЕЙ

Слабо.

Воздержанные времена!

Чай, половину каплуна

Сюда стащил бы . . .

ПОВАР

Для позору

Моих седин!

ЛАКЕЙ

Каб наш обжора,

Сей толкователь облаков,

Не потрудил над ним клыков.

Показывает пустое блюдо.

Что – чисто?

ПОВАР

Не едок, а чудо!

ЛАКЕЙ

Еще спасибо, что хоть блюдо

Оставил. Ото всех приправ

Хоть памятка б осталась!

САДОВНИК

Граф

Сам виноват – такое терпит!

ЛАКЕЙ

Граф, доложу вам, рад до смерти!

Разов пятнадцать: »Удстой!«

Подкладывал своей рукой.

Одной начинки двадцать ложек!

Тот съест, а граф еще подложит,

Тот съест, а граф подложит вновь.

передразнивая

»Две вещи согревают кровь:

Хороший ужин – и любовь!«

И косточки потом обгложет.

DIENER

Mäßig.
Enthaltsamkeit verlangt die Zeit!
Fast hätt die Hälfte vom Kapaun
ich hergebracht . . .

KOCH

Zur Schande für
mein graues Haupt!

DIENER

Hätt unser Vielfraß,
der Wolkendeuter, seine Hauer
nicht weidlich an ihm ausprobiert.
zeigt den leeren Teller
Blitzblank?

KOCH

Die reinste Hexerei!

DIENER

Ein Glück, daß er nicht auch den Teller
verschlungen hat. Wenn von den Speisen
'ne Spur nur übrig wär!

GÄRTNER

Der Graf
ist selber schuld, wenn er das zuläßt!

DIENER

Der Graf, ich sag Euch, schätzt sich glücklich!
Wohl fünfzehnmal legt' er ihm auf,
mit eigener Hand: »Ich hab die Ehre!«
Nur von der Füllung zwanzig Löffel!
Der ißt's, der Graf legt noch was auf,
der ißt's, der Graf legt wieder auf.
nachäffend
»Zwei Dinge bringen das Blut in Wallung:
ein gutes Essen – und die Liebe!«
Dann nagt er noch die Knochen ab.

1-ая СУДОМОЙКА

Ну, уж с любовью!

2-ая СУДОМОЙКА

Не скажи!

Глаза-то, милый, как ножи

Кинжальные!

ЛАКЕЙ

Сказала! – Угли!

Углищи!

2-ая СУДОМОЙКА

А уж больно смуглый, –

С рожденья? Или просто грязь?

ПРАЧКА

Нет, девки, это отродясь.

Намедни, доложу вам, сваты,

Сует мне в руку три дуката,

Чтоб людям не сказавшись, знать,

Ему белишко постирать –

До завтрашних гостей.

ЛАКЕЙ

Бродяжка!

ПРАЧКА

Всего-то счетом – три рубашки.

Четвертая на нем. – Белье! –

Одна лишь слава. – Так, рваньё.

Чуть между пальчиков потрите,

Все и останется в корыте.

Так и не знаю уж, как быть.

2-ая СУДОМОЙКА

Его бы можно зачинить!

ПРАЧКА

оскорбленно

Я не охотница до ключев!

ЛАКЕЙ

2-ой судомойке

1. TELLERWÄSCHERIN

Die Liebe mag er!

2. TELLERWÄSCHERIN

Ja, und wie!

Hat Augen, Mann, so messerscharf
wie Dolche!

DIENER

Was du nicht sagst! Wie Kohlen!

Wie Riesenkohlen!

2. TELLERWÄSCHERIN

Und die Haut

so dunkel. Von Geburt? Ist's Dreck?

WASCHFRAU

Nein, Mädchen, dafür kann er nichts.

Vor kurzem, sag ich euch, steckt' er

mir heimlich drei Dukaten zu,

ich sollte, ohne daß man's merkt,

bevor die Gäste morgen kämen,

ihm seine Wäsche waschen.

DIENER

Der Strolch!

WASCHFRAU

Drei Hemden sind es bloß. Das vierte,

das hat er an. Von wegen: Wäsche!

Der reine Bluff. Zerlumpfte Fetzen.

Sobald man mit den Fingern reibt,

fällt sie im Trog gleich auseinander.

Ich weiß nicht, was ich machen soll.

2. TELLERWÄSCHERIN

Man könnte sie doch wieder flicken!

WASCHFRAU

gekränkt

Mit Lumpen geb ich mich nicht ab!

DIENER

zu der zweiten Tellerwäscherin

А он с тобою в уголочках
Не шепчет?

2-ая СУДОМОЙКА

хихикая

Я не из княжон.

ЛАКЕЙ

Ну, девка, это не резон.
Скажи: не по зубам скорлупка!
Гоняется за каждой юбкой.

1-ая СУДОМОЙКА

на лакея

Положим, что не он один.

ЛАКЕЙ

Всех по порядку наградим.
Красавица!

Возня.

ПРАЧКА

Тому три года
Ни девке не давал проходу!
А семьдесят с хвостом годов!
Охотник до таких трудов!
Не брезговал и нашей кофтой.

2-ая СУДОМОЙКА

А из каких он городов-то
Сюда к нам прибыл?

ЛАКЕЙ

Изо всех.

Как тот библиотекарь-чех
В конец спился, стал книжку – кружкой,
А кружку – книжкой звать, – с дерюжкой
Вот с этой – граф к нам прикатил.
Сперва с ним вместе ел и пил,
Сам первый кланялся . . .

2-ая СУДОМОЙКА

Забава!

Tauscht er nicht Zärtlichkeiten aus
mit dir im Eck?

2. TELLERWÄSCHERIN

kichernd

Bin ich denn vornehm?

DIENER

Nun, Mädchen, das ist doch kein Grund.

Gib zu: die Nuß ist dir zu hart!

Er schielt nach jedem Weiberrock.

1. TELLERWÄSCHERIN

auf den Diener gemünzt

Da ist er nicht der einzige.

DIENER

Der Reihe nach beglücken wir

euch alle, Liebste!

Gerangel

WASCHFRAU

Noch vor drei Jahren,

da gab er keinem Mädchen Ruh!

Und ist doch über siebzig schon!

Nichts mag er lieber als Affären!

Auch unsre Jacke stört' ihn nicht.

2. TELLERWÄSCHERIN

Aus was für Städten hat es ihn

zu uns verschlagen?

DIENER

Aus allen.

Als jener Bibliothekar,

der Tscheche, Buch für Becher hielt

und umgekehrt, da kam der Graf

mit dieser Vogelscheuche her.

Erst aß und trank er auch mit ihm

und grüßte ihn als erster . . .

2. TELLERWÄSCHERIN

Komisch!

САДОВНИК

Сегодня в парке косят траву, –
Граф приказал. Вдруг: »Кто таков?
Не трогай, говорит, цветов!«
Я так и сяк. – »Не трогай, тресну!«
– Для пользы клумб, мол, дескать, тесно
Другим цветам от них, глушат
Садовые . . . А он ушат
С водой – как схватит: »Все мне любви,«
Кричит, »цветы!« Я думал – зубы
Повыбьет. – »Вот тебе оршад!«
И весь мне, на плечи, ушат!
Как пес промок! – Дойдет до драки!

ЕГЕРЬ

А мне вчерась: »Чего собаки
Всю ночь провыли под окном?
Ты виноват!«

ПОРТНОЙ

Ко мне с сукном
Пристал, чего ему кредиту
Не открываю.

ЕГЕРЬ

Ух, сердитый!
Так нынче взором и ожег:
Нарочно, мол, трублю в рожок
Под окнами его, чтоб спать он
Не мог . . .

ПОВАР

А уж силен да статен, –
С таким не свяжешься!

ЕГЕРЬ

Ерой!

ПОВАР

Вчерась горячею порой
Подходит с видом монумента: